



Quecksilberverschmutzung

Einigung über
Kostenübernahme bei
Sanierungen der Böden

11 | 12 | 2017



11. Dezember 2017

Quecksilberschmutzung Einigung über den Kostenteiler bei Sanierungen der Böden

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kanton Wallis, die Lonza AG, die Nationalstrassen (Kanton und Bund) sowie die Gemeinden Visp, Raron, Baltschieder und Niedergesteln haben sich auf einen Kostenteiler für die Untersuchungen und Sanierungen der quecksilberbelasteten Böden geeinigt.

Um Ihnen die Vereinbarung über die Kostenverteilung vorstellen zu können, laden Sie die Vertragspartner wie folgt zu einer Medienorientierung ein:

Montag, 11. Dezember 2017, 14:30 Uhr
Rathaussaal, St. Martiniplatz 1 - Visp

Der Vorsteher des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt (DMRU) **Jacques Melly** und der Verwaltungsratspräsident der Lonza-Gruppe **Rolf Soiron** werden begleitet von **Joël Rossier**, Chef der Dienststelle für Umwelt (DUW), **Jörg Solèr**, Standortleiter Lonza Visp, **Niklaus Furger**, Präsident der Gemeinde Visp, **Reinhard Imboden**, Präsident der Gemeinde Raron, **Fridolin Imboden**, Präsident der Gemeinde Niedergesteln und **René Abgottspon**, Präsident der Gemeinde Baltschieder.

Die übliche Dokumentation wird Ihnen vor Ort abgegeben. Sie finden diese auch auf www.vs.ch unter den üblichen Rubriken.

Freundliche Grüsse

André Mudry
Informationschef

MEDIENMITTEILUNG

11. Dezember 2017

Quecksilberschmutzung Einigung über Kostenübernahme bei Sanierungen der Böden

(IVS).- Der Kanton Wallis, die Lonza AG, die Nationalstrassen (Kanton und Bund) sowie die Gemeinden Visp, Raron, Baltschieder und Niedergesteln haben sich auf einen Kostenteiler für die Sanierungen der quecksilberbelasteten Böden geeinigt.

Der Staat Wallis, die Lonza AG, die Nationalstrassen (Kanton und Bund) sowie die betroffenen Gemeinden Visp, Raron, Baltschieder und Niedergesteln haben sich auf eine Aufteilung der Kosten bei den Quecksilbersanierungen geeinigt. Die Vereinbarung wurde unterzeichnet und umfasst einen Schlüssel für die Kostenübernahme der Bodensanierungen.

Die Sanierungskosten in den Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten werden heute auf rund 51 Millionen Franken geschätzt. Die Sanierungskosten im Siedlungsgebiet werden aktuell auf rund 40 Millionen Franken geschätzt. Für die Sanierung in der Landwirtschaftszone wird von rund 11 Millionen Franken ausgegangen. Dies sind Schätzungen, zu denen aufgrund der für diesen Fall spezifischen Unsicherheiten zusätzliche Kosten hinzukommen können.

Gemäss der Vereinbarung über die Kostenverteilung übernimmt die Lonza AG den grössten Teil der Kosten in den Siedlungs- und Landwirtschaftszonen, nachdem sie bereits sämtliche bisherigen Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen ohne Anerkennung einer Rechtspflicht vorfinanziert hat. Die von Lonza übernommenen Kosten sind zum Teil bereits angefallen, zum Teil abgeschätzt, und sind durch Rückstellungen abgedeckt. Der Kanton beteiligt sich maximal mit 2 Millionen Franken und die Gemeinden mit maximal 1.5 Millionen Franken (Visp 950'000 Franken, Raron 410'000 Franken sowie Niedergesteln und Baltschieder je 70'000 Franken). Die Lonza AG beteiligt sich weiter mit maximal 3.5 Millionen Franken an den Kosten, die sich aus den bereits durchgeführten Sanierungsarbeiten auf der A9-Strecke ergeben.

Neben der Klärung der Kostenfrage konnte auch für die Eigentümer von schwach belasteten Böden eine wichtige Verbesserung gefunden werden. Schwachbelastete Böden mit 0.5 – 2 mg Hg/kg Belastung können künftig bei Bauprojekten auf der Riedertaldeponie zwischen Visp und Turtig entsorgt werden. Dabei sind sowohl die Deponiekosten als auch die Umweltbelastung durch die kürzeren Transportwege tiefer.

Die Vertragspartner sind überzeugt, dass es sich beim vereinbarten Kostenverteiler um eine faire Lösung handelt. Sie schliesst die privaten Eigentümer von sanierungsbedürftigen Parzellen (>2mg Hg/kg) von einer Kostenbeteiligung aus. Zudem entfällt eine langjährige, kostspielige Verantwortungsklä rung auf rechtl ichem Weg, die für alle Beteiligten mit Unsicherheiten behaftet gewesen wäre. Da die juristische Verantwortungsklä rung hinfällig wird, werden ab sofort sämtliche historischen Berichte veröffentlicht.

Mit dem Start der Sanierungen im Siedlungsgebiet und der Klärung der Kostenfrage sind wichtige Schritte in der Bewältigung der Quecksilberlast erfolgt. Damit sind die Rahmenbedingungen geschaffen, um die Böden zu sanieren und die Gärten ihren Eigentümern zur uneingeschränkten Nutzung zurückzugeben.

Kontaktpersonen

- **Staat Wallis: Jacques Melly, Vorsteher des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt , 079 559 66 90 und Joël Rossier, Chef der Dienststelle für Umwelt, 079 416 71 41**
- **Lonza: Jörg Solèr, Standortleiter Lonza Visp, 079 440 84 80**
- **Gemeinde Visp: Niklaus Furger, Präsident, 079 436 51 53**
- **Gemeinde Raron: Reinhard Imboden, Präsident, 079 220 36 81**
- **Gemeinde Niedergesteln: Fridolin Imboden, Präsident, 079 318 28 79**
- **Gemeinde Baltschieder: René Abgottspon, Präsident, 079 401 79 46**

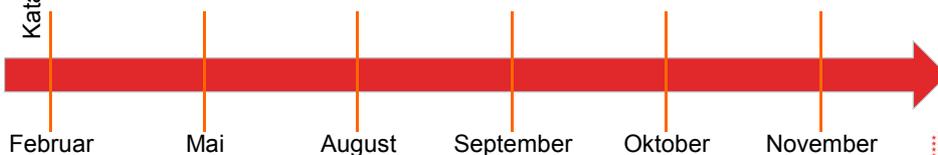
Vereinbarung zur Kostenteilung Accord sur la répartition des coûts

11.12.2017

Sanierungen: wichtige Schritte 2017

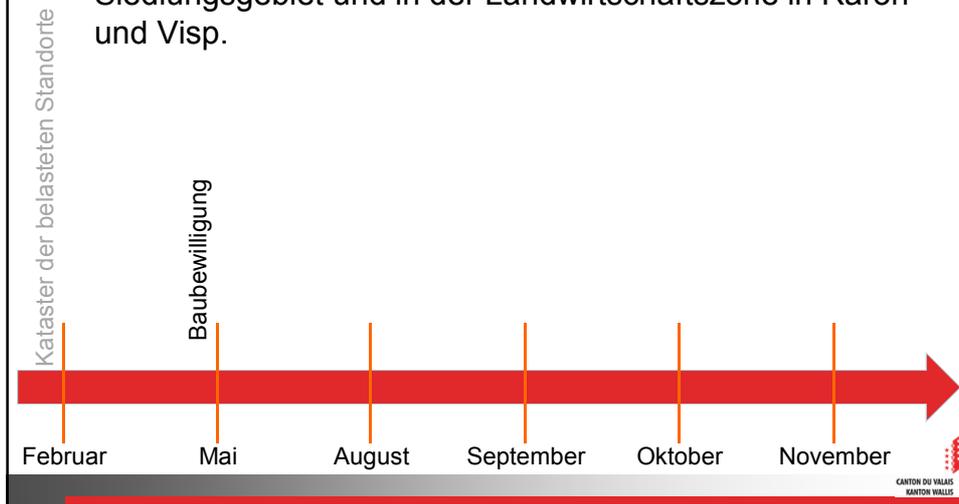
- ▶ Zusätzlich zu den 99 zu sanierenden Parzellen müssen 145 Parzellen, auf denen sanierungspflichtige Böden erwartet werden, weiter untersucht werden.
- ▶ Leicht belastete Parzellen, für die keine sanierungspflichtigen Flächen erwarten werden, werden ohne weitere Untersuchungen aus dem Kataster der belasteten Standorte (KbS) gelöscht; 48 Grundstücke wurden bereits aus dem KbS entfernt.

Kataster der belasteten Standorte



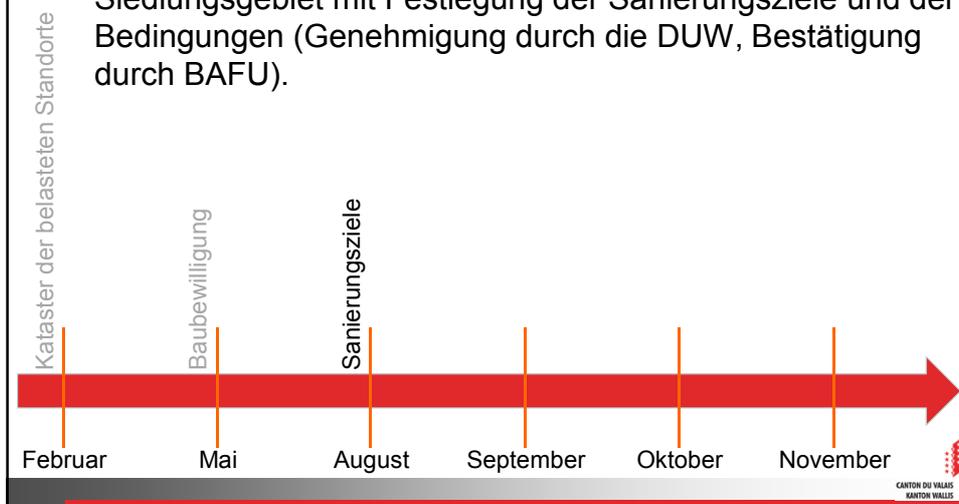
Sanierungen: wichtige Schritte 2017

- ▶ Baubewilligungen für die Sanierungsarbeiten der Böden im Siedlungsgebiet und in der Landwirtschaftszone in Raron und Visp.



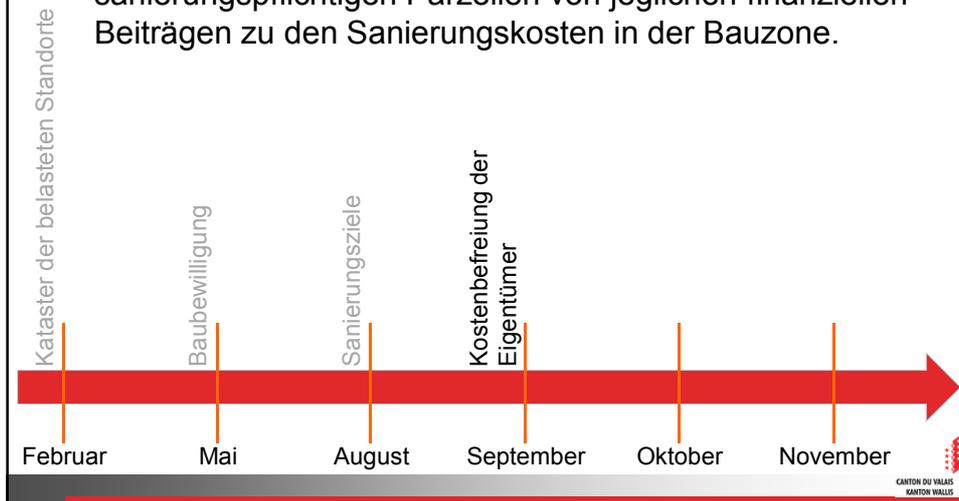
Sanierungen: wichtige Schritte 2017

- ▶ Genehmigung des Sanierungsprojektes der Böden im Siedlungsgebiet mit Festlegung der Sanierungsziele und der Bedingungen (Genehmigung durch die DUW, Bestätigung durch BAFU).



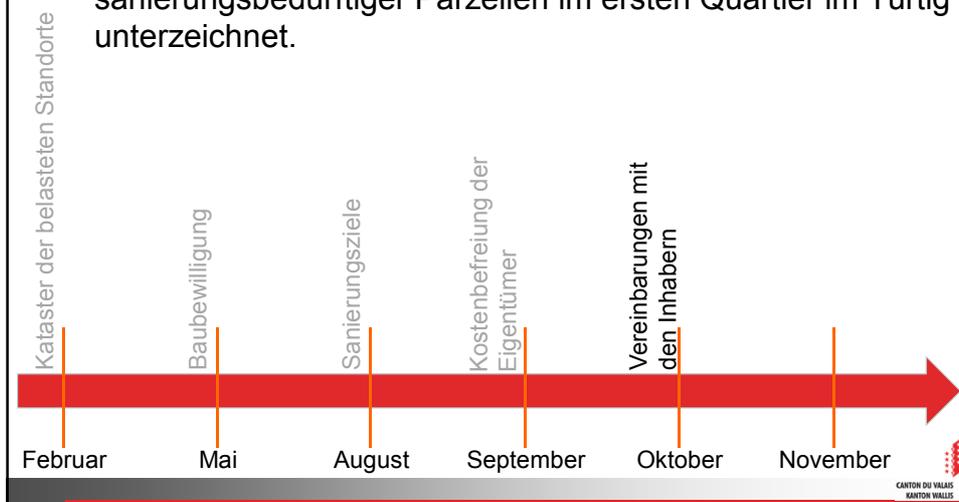
Sanierungen: wichtige Schritte 2017

- ▀ Vereinbarung über die Befreiung der Eigentümer von sanierungspflichtigen Parzellen von jeglichen finanziellen Beiträgen zu den Sanierungskosten in der Bauzone.



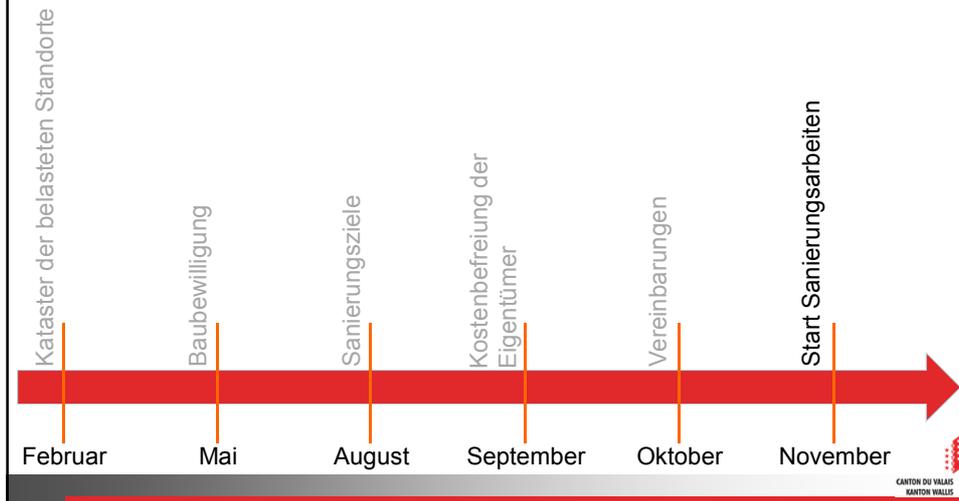
Sanierungen: wichtige Schritte 2017

- ▀ Sanierungsvereinbarungen werden von den Inhabern sanierungsbedürftiger Parzellen im ersten Quartier im Turtig unterzeichnet.



Sanierungen: wichtige Schritte 2017

- Die Sanierungsarbeiten im ersten Quartier im Turtig beginnen



Kosten Umweltverschmutzung : Vereinbarung zwischen den Parteien

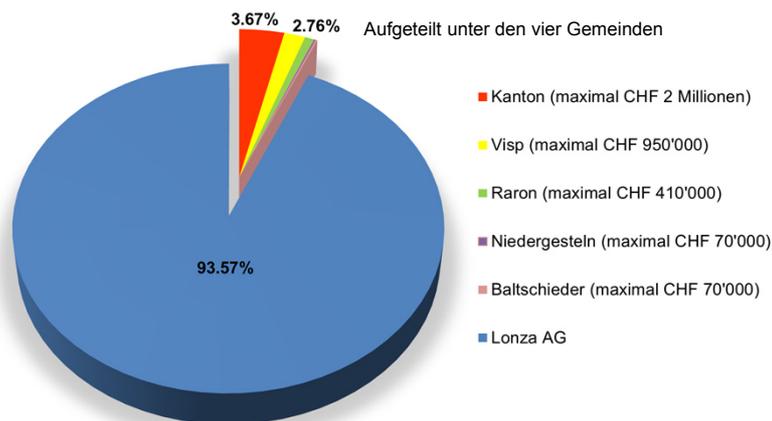
- Geltungsbereich der Vereinbarung: obligatorische Maßnahmen
 - Die mit Quecksilber belasteten Böden in der Rhonetal-Ebene zwischen Brig und Niedergesteln.
 - Maßnahmen zur Beseitigung von Risiken (≠ Sanierung) :
 - Untersuchungen
 - Wissenschaftliche Abklärungen
 - Sanierungsarbeiten
 - Bearbeitung des Dossiers durch die Dienststelle für Umwelt.
- Kostendämpfungslösung für schwach belastete Parzellen bei Bauprojekten:
 - Deponie für schwach belastetes Material (Riedertal).

Kosten Umweltverschmutzung : Vereinbarung zwischen den Parteien

- ▲ Untersuchung, Überwachung und Sanierung von quecksilberbelasteten Böden

	CHF
Geschätzte Kosten für das Siedlungsgebiet	40 Millionen
Geschätzte Kosten für das Landwirtschaftsgebiet	11 Millionen
Total geschätzte Kosten	51 Millionen

Kosten Umweltverschmutzung : Vereinbarung zwischen den Parteien



- ▲ **Total geschätzte Kosten: CHF 51 Millionen**

Die Lonza AG beteiligt sich weiter mit maximal 3.5 Millionen Franken (10%) an den Kosten, die sich aus den bereits durchgeführten Sanierungsarbeiten auf der A9-Strecke ergeben.



Die Sanierungen haben begonnen

LONZA



Bereinigung der industriellen Vergangenheit

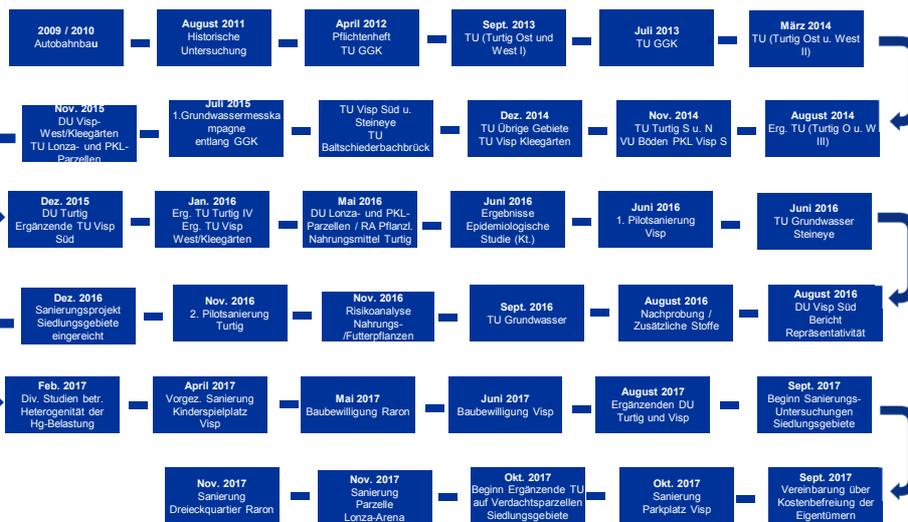
Lonza

- Lonza bereinigt mit der Quecksilberthematik ein wesentliches Kapitel seiner 120jährigen industriellen Vergangenheit.
- Damit kann der Blick auf die Zukunft und auf die Transformation von Lonza Visp zu einem High-Tech-Standort gerichtet werden.
- Lonza akzeptiert ihre Verantwortung, auch wenn sie jeweils im Einklang mit anwendbarem Recht und Behördenanordnungen handelte, und obwohl die Verteilung von quecksilberbelasteten Materialien in Siedlungs- und Landwirtschaftsgrundstücke nicht durch Lonza erfolgte.
- Die von Lonza übernommenen Kosten sind zum Teil bereits angefallen, zum Teil abgeschätzt, und sind durch Rückstellungen abgedeckt.
- Lonza hatte alle bisherigen Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen unpräjudiziell vorfinanziert.



Quecksilber – Aufarbeitung einer Industriegeschichte

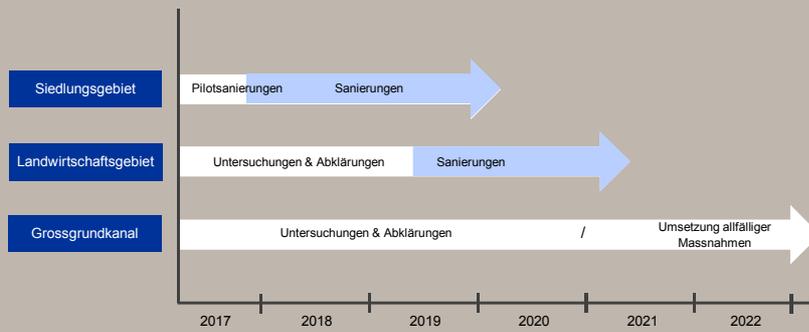
Lonza



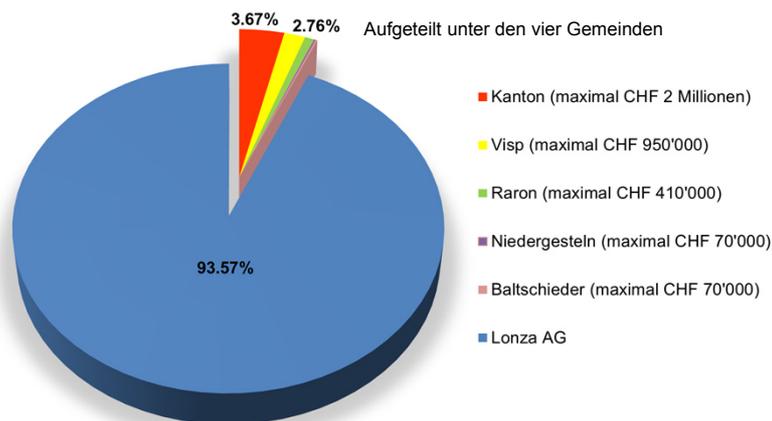
GGK = Grossgrundkanal / TU = Technische Untersuchung / DU = Detailuntersuchung / RA = Risikoanalyse

Weiteres Vorgehen

Lonza



Kosten Umweltverschmutzung : Vereinbarung zwischen den Parteien



▲ Total geschätzte Kosten: CHF 51 Millionen

Die Lonza AG beteiligt sich weiter mit maximal 3.5 Millionen Franken (10%) an den Kosten, die sich aus den bereits durchgeführten Sanierungsarbeiten auf der A9-Strecke ergeben.

Lösung um die Mehrkosten auf Parzellen mit schwachen Belastungen (0,5 bis 2 mg Hg/kg) zu reduzieren

- ▲ Gemäss Abfallverordnung muss schwach belastetes und gesundheitlich unbedenkliches Material mit Quecksilberkonzentrationen zwischen 0,5 und 2 mg Hg/kg auf einer Sonderdeponie entsorgt werden. Damit soll auch eine geringe Schadstoffausbreitung verhindert werden.
- ▲ Bei Bauprojekten sind die Eigentümer für die Kosten in einer Sonderdeponie des Typs B verantwortlich.
- ▲ Vorschlag des Kantons und der Nationalstrassen:
 - Die Zurverfügungstellung der Riedertal-Deponie, die sich ideal zwischen Visp und Raron befindet, wird die Transport- und Deponiekosten senken und die Umweltauswirkungen des Transports erheblich minimieren.

Transparenz: Liste der öffentlichen Dokumente

Zone	Sektor	Dokument	Etappe	Verfasser	Datum	Stellungnah
Übrige Gebiete	Trassee A9	Voruntersuchung Altlasten-verdachtsstandorte auf dem Trasse der A9 Abschnitt Gampel/Steg Ost - Visp West Technische Untersuchung	TU	FUAG	15.09.2008	20.01.2010
GJK Gesamt	GJK	Historische Untersuchung, Objekt Grossgrundkanal	HU	FUAG	26.08.2011	06.09.2011
GJK Gesamt	GJK	Grossgrundkanal: Pflichtenheft für eine Technische Untersuchung gemäss AltV	TU	BMG	04.04.2012	24.05.2012
GJK Gesamt	GJK	Grossgrundkanal - Technische Untersuchung nach AltV (Text + Anhänge)	TU	BMG	23.07.2013	26.11.2013
Übrige Gebiete	Trassee A9	Karosserie Burgener Raron - Sanierung im Rahmen Los 6072 Vorschüttung Kunstbauten	SB	FUAG	13.08.2013	
Übrige Gebiete	Trassee A9	Hühnerfarm Providöl - Sanierung im Rahmen Los 6072 Vorschüttung Kunstbauten	SB	FUAG	13.08.2013	
Siedlungsgebiet	Turtig	Grossgrundkanal: Ergänzende Technische Untersuchung Turtig	TU	BMG	25.09.2013	26.11.2013
GJK Gesamt	GJK	GJK: Belastung mit Organoquecksilber	TU	BMG	05.11.2013	keine
Siedlungsgebiet	Turtig	Pflichtenheft für Ergänzende Technische Untersuchung Turtig - Teil 2	TU	BMG	29.11.2013	12.12.2013
Siedlungsgebiet	Turtig	Ergänzende Technische Untersuchung Turtig - Teil 2	TU	BMG	28.02.2014	02.04.2014
GJK Gesamt	GJK	Historische Untersuchung, Objekt Grossgrundkanal - Ergänzungsbericht	HU	FUAG	19.03.2014	keine
Siedlungsgebiet	Caminoinnätze	Grossgrundkanal - Technische Untersuchung Caminoinnätze Santa Monica Raron	TU	RMG	28.05.2014	22.07.2015

- ▲ Wie seit 2014 angekündigt, wird der historische Untersuchungsbericht veröffentlicht sobald die Kostenfrage geregelt ist.
- ▲ Die Liste von 88 Berichten und Stellungnahmen des Kantons wurde mit dem historischen Untersuchungsbericht ergänzt.
- ▲ Diese Liste ist auf der Internetseite des Kantons Wallis öffentlich zugänglich.
- ▲ Die Dokumente können auf Anfrage eingesehen werden.

Fragen
Questions

11.12.2017

